



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 245.

Mittwoch, den 13. December.

1848.

Patrizierin und Fischermädchen.

(Beschluß.)

— Aber was willst Du denn beginnen, Pieter? fragte Buren, keineswegs durch die Thränen seiner Tochter in seiner Heiterkeit gestört.

— Ich werde alles Mögliche thun und sollte ich Dir selbst beim Fischen hilfreiche Hand leisten, bis ich mein Bild wieder errungen habe. Fürchte nicht, daß ich nicht Mann genug bin, um meinen und meiner Gattin Unterhalt zu verdienen, auch wenn mir das Schicksal in meiner Kunst so furchtbar entgegentrat.

— Du willst mit mir arbeiten? Bist also doch kein Faulenzler, kein halbes Weib, wofür ich Euch Maler mit Euren weichen Händen bisher ansah! Desto besser! Aber tröste Dich; es wird nicht lange währen und wir mit unsern vier Armen haben so viel erübrigt, um Dir Dein Eigenthum auszulösen.

Barbara's Nähediente dazu, um Slingelands Ge-

müth etwas zu beruhigen. Er machte Hochzeit mit dem Mädchen und bezog das auf den D sehende Stübchen im oberen Stock des Hauses, dessen Fensterchen poetisch mit Reben umrankt waren. Wie er versprochen, so fuhr er mit dem alten Fischer getreulich hinaus und arbeitete, die Pelzmütze auf dem Kopfe, mit einer Blouse angethan, unermüdlich, während Barbara mit den glänzenden Bewohnern der Tiefe zu Markte ging und einen Goldgülden nach dem andern in ihre Truhen legen konnte.

Eines Morgens hatte Barbara ihren Platz dicht am Kanal unfern der Wohnung der Wittwe Meta hingst eingenommen, weil sie wußte, daß Buren und Slingeland mit dem Boote hier passiren würden. Das Canoe erschien und Slingeland stieg am Quai, aus um der jungen Frau im Fischkasten seine letzte Beute zuzutragen.

Eben war der Maler hiermit zu Ende, da kam den Quai entlang — Meta; delicat gekleidet wie